

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 96 (2011)

Heft: 4

Artikel: Von Seemonstern, Open Access und Verschwörungstheorien

Autor: Freistetter, Florian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8 | Denkfest



Jessi Herrmann

Danke (!) für ein paar spannende und wundervolle Tage in Zürich. Das Denkfest war richtig toll organisiert, sei es die Übersetzung, das abwechslungsreiche Programm oder die tolle vegetarische Verpflegung etc.. Es wurde wirklich an alles gedacht.. Beim nächsten mal sind wir gerne wieder mit dabei =)



Christian Burger

Lieber Andreas,
Vielen herzlichen Dank für das tolle Denkfest! Es hat einen Heiden-Spass gemacht. Ich freue mich jetzt schon aufs nächste!
Gefällt mir · Kommentieren · vor 15 Stunden



Erinç Ela Uzdilli Ja bitte jährlich wiederholen! Helfe gerne bei der Organisation mit!
vor 12 Stunden · Gefällt mir



Samantha Stein

Thanks to everyone (especially Andreas Kyriacou) for organising such a great event!

Gefällt mir · Kommentieren · vor 22 Stunden



Martin André Hilber Sehr gut organisiert und geniale Auswahl der Referenten bzw. deren Themen. PS: Knallt die Türen nicht immer so zu ;-)
09. September um 22:13 · Gefällt mir



Daniel Goldberg Genial, merci!

09. September um 23:03 · Gefällt mir



Sa Li :'(ich wäre so gern mal dabei!

09. September um 23:43 · Gefällt mir



Marc Altorfer Gute Organisation, das Essen war lecker und interessante Beiträge (Höhepunkte für mich: Ueli Straumann, Edzard Ernst und Erich Eder)! Weiter so! ;)

Samstag um 01:13 · Gefällt mir



Franziska Büchler supersupersuper! edzard ernst richtiger kämpfer-beeindruckend! well done!

Samstag um 07:30 · Gefällt mir



Andreas Lamanda Also ich weiß nicht wie es den anderen so geht, aber mir scheint es, als wäre das Programm des Denkfestes speziell für mich zusammengestellt worden. Da kommen alles Themen zur Sprache die mich echt interessieren, Teilchenphysik, Astrophysik...

Mehr anzeigen

Samstag um 23:50 · Gefällt mir · 4 Personen



Franziska Büchler Ich will mehr! Auf jeden Fall nächstes Jahr wieder!!!!)

Sonntag um 09:46 · Gefällt mir



ZOMGitsCriss Cristina Rad

Goodbye Zurich ! @denkfest was amazing and I loved the city and the people I met here. Not so much the prices :/

12 Sept.



huferka Maja Žorga Dulmin

Thank you, @denkfest, that was phun! :)

11 Sept.



DerCed Cedric Meury

Wunderbarer Anlass, hat sehr inspiriert. Doch auch viele grosse Fragen aufgeworfen - gut so! @denkfest #denkfest

11 Sept.



Ddemokratie Direkte Demokratie

Kurzer Rückblick auf das #Denkfest in Zürich:

direktedemokratie.com/2011/09/11/rue... (CC: @denkfest)

11 Sept.



fatmike182 Michael Horak

Schöne Grüße ans @denkfest! Wer es noch nicht kennt, unbedingt anschauen oder sogar hingehen... 182.fm/qv1WWK #denkfest #ftw

10 Sept.



avongunten Andreas Von Gunten

zwischendurch schon mal ein grosses Dankeschön an das @Denkfest Team und @andreaskyriacou für diese großartige Veranstaltung #Denkfest

10 Sept.

Impressionen vom

Während vier Tagen haben über 400 Interessierte die Gelegenheit genutzt, in einer entspannten Atmosphäre 40 Fachleute aus 4 Kontinenten kennenzulernen, die sich mit der wichtigen Frage beschäftigen, was in unserer Gesellschaft und Kultur als gesichertes Wissen anerkannt werden kann. Darüber hinaus haben sich rund 150 Skeptiker mit Bloggern aus aller Welt zum Erfahrungsaustausch getroffen und auch das Abendprogramm mit Vince Ebert und dem Film «Die Mondverschwörung»

Von Seemonstern, Open Access und

Der Auftakt des Denkfests war äusserst erfolgreich. Unter der Leitung von Andreas von Gunten haben sieben Blogger, mich inkludiert, über «skeptisches Bloggen» diskutiert. Die 90 Minuten waren interessant, lustig und lehrreich. Alle Beteiligten haben jede Menge intelligente Dinge gesagt. Dazu reicht der Platz leider nicht und deswegen habe ich mir einfach bei jedem Teilnehmer einen Satz ausgesucht, der besonders inspirierend war oder mir aus anderen Gründen im Gedächtnis geblieben ist.

Den Anfang macht Hayley Stevens aus Grossbritannien. In ihrem Blog «Hayley is a Ghost» schreibt sie über die Jagd nach Geistern und darüber, wie man sich diesem Thema auf skeptische Art und Weise nähert. Daneben schreibt sie auch über diverse andere «paranormale» Erscheinungen und «Monster» aller Art. Zum Beispiel «Bownessie» im Lake Windermere. Die Thematik lässt sich gut mit einem Satz von Hayley zusammenfassen: «Lake monsters make money!» Allerdings wird es wohl tatsächlich jede Menge Leute geben, die ernsthaft an die Existenz von Geistern oder Seemonstern glauben. Ebenso vielen Leuten wird allerdings auch klar sein, dass dies alles Unsinn ist, was sie aber nicht abhält, mit diesem Unsinn ordentlich Geld zu verdienen.

Einige Leute werden sich jetzt vielleicht ärgern, dass ich hier das Wort «Unsinn» verwendet habe. Muss man denn gleich so grob sein und die Dinge, die vielen Menschen so wichtig sind, so niedermachen? Kann man das nicht netter ausdrücken? Die Frage, wie stark man den Glauben und die Weltsicht anderer kritisieren darf oder soll,



Blogger Panel am Denkfest

Foto Kim Ludvigsen

Denkfest Zürich 2011

fand grossen Anklang. Es war der erste Anlass dieser Art im deutschsprachigen Raum. Er hat eine Brücke geschlagen zwischen der akademischen Welt und der interessierten und kritischen Öffentlichkeit und hat einen Begegnungsort für das virtuelle Netzwerk der Skeptiker geboten. Der Ruf nach einer Fortsetzung war deutlich hörbar.

Wir drucken in dieser und der nächsten Nummer von *frei denken.* einige Impressionen ab.



Verschwörungstheorien

ist ein immer wieder auftauchendes Thema. Allerdings ist es – meiner Meinung nach – unvermeidlich, dass sich Leute ärgern, wenn man Dinge kritisiert. Denn auch wenn man es tatsächlich vermeiden sollte, Menschen persönlich anzugreifen, interpretieren leider sehr viele jede Kritik an ihren Vorstellungen – egal ob es sich hier um Religion, Astrologie, Homöopathie, UFOs oder ähnliches handelt – als persönlichen Angriff. Für manche ist sogar schon die reine Existenz der Kritiker (speziell wenn es um Atheisten geht) ein persönlicher Angriff. Egal was man macht, man wird also zwangsläufig Leute verärgern, wenn man sich kritisch mit gewissen Themen auseinandersetzt. Oder wie es Marko Kovic, der Autor des Skeptiker-Blog.ch ausgedrückt hat: «If you are not pissing some people off along your way, you are not really a skeptic.»

Mit am Podium war auch Ali Arbia, der als Politik-Experte etwas aus skeptischer Sicht zu sagen hatte: «Unfortunately, politics is often not evidence based.» Dieser Satz mag trivial klingen, ist aber meiner Meinung trotzdem wichtig und wert, trotz seiner Offensichtlichkeit öfter mal wiederholt zu werden. Politik gestaltet unser Leben und gibt uns die Rahmenbedingungen vor, innerhalb derer wir handeln können. Eigentlich sollte man also davon ausgehen können, dass man probiert, das so gut wie möglich zu tun und dafür die am besten geeigneten Methoden einzusetzen. Aber das passiert nicht. Anstatt Entscheidungen aufgrund von realen Fakten und objektiven Überlegungen zu treffen, operiert die Politik oft nach völlig anderen Vorgaben, die nichts mit Objektivität zu tun haben. Leider ...

Eine der populärsten Sprecherinnen des Panels war Cristina Rad, die mit ihrem Videoblog zu den Stars unter den skeptischen Videobloggern gehört. Sie hat sehr viele kluge Dinge gesagt, und es tut mir ein wenig leid, dass sich in meinem Notizbuch nur ein Satz von ihr findet, der mit ihrem eigentlichen Thema (Religion vs. Atheism, Glaube vs. Wissenschaft) wenig zu tun hat (aber anscheinend war ich da immer zu sehr mit Zuhören beschäftigt). Ihr Kommentar bezog sich auf die Verschwörungstheorien, die natürlich auch diskutiert wurden, aus aktuellem Anlass auch der ganze Unsinn, der über 9/11 im Umlauf ist. Denn, wie soll man mit solchen Leuten umgehen? Machen Diskussionen hier überhaupt Sinn? Im Endeffekt handelt es sich ja auch hier um Gläubige, die mit rationalen Argumenten nicht erreichbar sind. Cristina meinte, man könnte sie ja mal testhalber mit einer neuen «Alternativtheorie» konfrontieren und sie so etwas verwirren: «Conspiracy theorists did 9/11!» Ja – das klingt sogar plausibel. Da die Verschwörungstheoretiker mit ihren bisherigen «Theorien» immer falsch lagen, haben



Andreas Kyriacou, Initiator des Denkfests

Foto Kim Ludvigsen

sie diesmal einfach selbst die Grundlage für eine gelegt, die Anschläge in den USA durchgeführt, um sie dann optimal verschwörungstheoretisch ausschlachten zu können ...

Lars Fischer war auch dabei und hat u. a. über seine Open-Access-Petition gesprochen. Er sagt völlig zu Recht: «Ein Gehirn reicht nicht aus», wenn man skeptisch denken will. Man braucht auch Wissen, und deswegen muss es die Möglichkeit geben, dieses Wissen irgendwo zu erwerben. Denn für die Öffentlichkeit gilt meistens: «Science as it is done today is a black box. Universe goes in, science happens and knowledge comes out. Open Access cracks open this black box of science.»

Aber nicht nur die wissenschaftlichen Publikationen sollten frei verfügbar sein, auch die Wissenschaftler selbst sollten sich öfter direkt an die Öffentlichkeit wenden: «Scientists should speak up in public», sagte Science-Slam-Organisatorin Julia Offe, und hat damit völlig recht. Genau das ist passiert am Denkfest!

Ein Video findet sich auf www.youtube.com: «Denkfest: Blogger Panel».